

Skoda Slavia B: Ein Blick in die Zukunft des elektrischen Fahrens!

Skoda präsentiert am 18. Mai 2025 die futuristische Motorradstudie Slavia B, die Geschichte und Elektroantrieb vereint.



Nachrichten AG

Krone, Österreich - Am 18. Mai 2025 präsentierte Škoda die Designstudie Slavia B, ein innovatives elektrisch angetriebenes Motorradkonzept, das die Geschichte des Unternehmens mit futuristischem Design vereint. Der Name „Slavia B“ ist eine Hommage an ein historisches Modell von Laurin & Klement aus den frühen 1900er Jahren und spiegelt somit die langjährige Tradition in der Fahrzeugherstellung wider. Der Ursprung von Škoda reicht bis ins Jahr 1895 zurück, als das Unternehmen als Fahrradhersteller begann und später in die Motorradproduktion eintrat. Dies zeigt, wie tief verwurzelt die Motorradgeschichte im Erbe des Unternehmens ist, wie **Krone** berichtet.

Die Slavia B wurde von Romain Bucaille, einem talentierten

Exterieur-Designer, entworfen, der die neue Designsprache „Modern Solid“ einsetzte. Visuell erinnert die Slavia B an einen futuristischen Café Racer, geprägt von klaren Linien und einem minimalistischen Ansatz. Ein zentraler Punkt des Designs ist das Laurin-&Klement-Logo, welches dort platziert ist, wo normalerweise ein Verbrennungsmotor untergebracht wird und so die Verbindung zur Tradition aufrechterhält. Die Frontpartie zitiert historische Motorradvorbilder und verweist auf die Pionierarbeit von Václav Laurin, was ein wichtiger Aspekt der Studie ist.

Design-Elemente und Erbe

Ein weiteres bemerkenswertes Merkmal der Slavia B ist die integrierte Lederwerkzeugtasche, die an das sportliche Erbe von Škoda erinnert. Das Heck des Motorrads ist minimalistisch gestaltet; ein schwebend wirkender Ledersattel und ein Rücklicht an der Unterseite verleihen der Studie einen modernen, eleganten Touch. Trotz der beeindruckenden Designansätze hat Škoda klargestellt, dass die Slavia B lediglich eine „reine Design-Fingerübung“ ist und kein Serienmodell in Planung steht.

In einem breiteren Kontext sieht die Automobilindustrie sich gegenwärtig mit verschiedenen Herausforderungen und Chancen konfrontiert, die durch disruptive Kräfte und Megatrends wie Konnektivität, autonomes Fahren und Nachhaltigkeit geprägt sind. Laut **EY** ist die Transformation in der Branche stark von digitaler Technologie, veränderten Kundenverhalten und strengen regulatorischen Anforderungen beeinflusst.

Technologische Trends und Mobilitätsunternehmen

Die Prozesse innerhalb der Automobilindustrie durchlaufen einen Wandel, der nicht nur bestehende Wertschöpfungsketten

aufbricht, sondern auch zu neuen Einnahmepools führt. Hersteller arbeiten intensiver daran, einen neuen Produktmix zu entwickeln, der nicht nur Hardware, sondern auch Software und Dienstleistungen umfasst. Traditionelle Automobilhersteller, wie Daimler und Schaeffler, wandeln sich zunehmend zu Mobilitätsunternehmen. In diesem Zusammenhang wird softwarebasierten Lösungen eine entscheidende Rolle zugeschrieben. Daten und digitale Komponenten machen etwa die Hälfte des Wertes innovativer Fahrzeuge aus und werden zu Differenzierungsfaktoren für herausragende Kundenerlebnisse.

Die Vorstellung der Slavia B durch Škoda illustriert, wie Unternehmen innerhalb der Automobilbranche ihre historischen Wurzeln bewahren und gleichzeitig den Schritt in die Zukunft wagen. Der Fokus auf Elektrifizierung und das Bestreben, die eigenen Designsprache zu modernisieren, sind entscheidende Schritte im Wettbewerb der gegenwärtigen und zukünftigen Automobilmärkte.

Details	
Ort	Krone, Österreich
Quellen	• www.krone.at • www.ey.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at